

Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.11.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Gerhard Jäschke

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

Mitglied

Ratsherr Bernd Beutler

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Thorsten Sürig

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Vertreter

Ratsherr Hans-Georg Fritsche

Bürgerdeputierter

Herr Hans-Joachim Henne

Herr Jürgen Kloth

Herr Peter Pommeranz

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Guido Sievers

Frau Claudia Exner-Höbel

Herr Arne Klingeberg

Herr Sebastian Hendrichke

Protokollführerin

Frau Joana Mnich

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Claudia Richter

entschuldigt

Bürgerdeputierter

Herr Sören Kübeck

unentschuldigt

Herr Sven-Robin Steffen

unentschuldigt

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und den Redakteur der Alfelder Zeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Sportausschusses am 19.08.2019**

Das Protokoll wird ohne Änderungen, mit zwei Enthaltungen, genehmigt.

3. **Sportlerehrung 2019**

Vorlage: 290/XVIII

Herr Jäschke geht kurz auf die Vorlage und die dazugehörige Ergänzungsvorlage ein. Es sollen für das Jahr 2019 folgende 62 Ehrungen ausgesprochen werden:

- 5 x Goldene Sportmedaille
- 12 x Silberne Sportmedaille (davon 1 für das Ehrenamt)
- 9 x Urkunde und Präsent, weil die Silberne/Goldene Sportmedaille schon vergeben wurde
- 36 x Anerkennungsschreiben

Herr Klingeberg weist darauf hin, dass der SSV seine Ehrungsanträge erst später nachreichen kann, da dort der Schriftwart plötzlich verstorben ist.

Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss stimmt den in der Anlage vorgeschlagenen Empfehlungen für eine Ehrung zu.“

Einstimmig empfohlen

4. **Haushaltsplanberatungen 2020 - Bitte den bereits zugestellten Haushaltsplanentwurf zur Sitzung mitbringen. Für die Bürgerdeputierten liegen Auszüge aus dem Haushaltsplanentwurf bei.**

Herr Hendrichke, Badleiter des 7-Berge-Bades, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die aktuelle Entwicklung des Bades.

Herr Höltgebaum fragt in Bezug auf den Vortrag nach, ob die Software des Kassenprogrammes/die Kassengeräte geleast oder gekauft wurden und ob es eine Mindestabnahme von Buchungen gibt.

Herr Hendrichke erläutert, dass die Software und die Geräte geleast wurden. Der Auftrag mit den genauen Kosten wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Es besteht aber keine Mindestabnahme für Buchungen.

Herr Fritsche fragt an, was genau bei der Modernisierung der Sauna gewünscht wird.

Herr Beushausen bittet Herrn Fritsche, diese Frage zurückzustellen und diese erneut in einer Sondersitzung des Sportausschusses Anfang 2020 zu stellen. Diese Sitzung wird inhaltlich komplett die Modernisierung/das neue Konzept für die Sauna des 7-Berge-Bades behandeln.

4.1. 7 Berge Bad

Herr Jäschke bittet die Ausschussteilnehmer bei Fragen zu einzelnen Positionen diese zu stellen.

Herr Fritsche fragt zu Punkt 2.3 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), wofür die rund 40T € mehr eingeplant werden.

Herr Beushausen erklärt, dass diese für die allgemeine Bauunterhaltung bzw. Stromaufwendungen eingeplant werden.

Herr Sürig fragt an, ob die ca. 20T € mehr in Zusammenhang mit den geplanten Anpassungen der Eintrittspreise stehen.

Herr Beushausen bestätigt dieses.

Frau Funk-Pernitzsch gibt zu bedenken, dass es sinnvoll wäre, bei der Anpassung der Eintrittsgelder eine soziale Staffelung zu berücksichtigen.

Herr Höltgebaum möchte wissen, ob die Zahlungen der GEMA-Gebühren ein Festpreis für das gesamte Jahr sind.

Herr Beushausen bestätigt dies.

Herr Brinckmann weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass der Bericht der Purena zur Betriebstechnik im RIS einsehbar ist (Anlage zum Protokoll des Sportausschusses vom 15.11.2018).

Herr Fritsche verweist auf den Antrag der CDU/FDP bezüglich der Anpassung der Eintrittspreise.

Herr Beushausen bittet ihn allerdings, diesen Antrag noch zurückzustellen und in der angekündigten Sitzung des Sportausschusses Anfang 2020 zu behandeln und darüber zu beraten.

4.2. Allgemeiner Sportbereich

Frau Exner-Höbel berichtet, dass die Sporthalle Limmer nur noch bis Ende März 2020 zur Verfügung steht und danach abgerissen wird. Somit sind dort auch weniger Kosten für 2020 eingeplant. Die Kosten für die Stadthallen und auch für die Landkreishallen steigen etwas an, da diese dann mehr genutzt werden (Umlagerung der Sportvereine/-gruppen).

Herr Jäschke fragt an, ob der Umzug der SV Friesen Langenholzen in die Stadthallen bzw. Landkreishallen bereits abgeschlossen ist.

Frau Exner-Höbel bejaht dieses.

Herr Beushausen berichtet, dass das Sporthallenentwicklungskonzept als erfüllt gilt. Die Sporthallen Röllinghausen und Brunkensen sind erfolgreich in die Betriebsführung der Vereine übergegangen. Die Halle des Post SV ist allerdings momentan noch nicht wieder nutzbar. Die Sanierung steht noch aus. Der Verein ist auf einem guten Weg (Finanzierung etc.). Wenn Limmer vom Netz geht und eine weitere Halle geschlossen werden müsste (Aufgrund von Sanierungen o.ä.), wäre man nicht mehr handlungsfähig im Bezug auf Hallenzeiten etc. In einem solchen Falle müsste der Ausschuss handeln/eine Entscheidung treffen.

Es wird berichtet, dass der Staffelmaraathon in 2020 nicht stattfinden wird, da es dafür momentan nicht genug Zeitfenster auf der Mitarbeiterseite gibt und die Streckenführung nicht gegeben ist.

Am 05./06. Juni 2020 wird es den NFV-Sommercup im Verbund mit Gronau geben. Daran werden rund 1400 Kinder/Jugendliche teilnehmen. Während des Sommercups wird es in Zusammenarbeit mit dem DRK eine Blutspendeaktion mit Typisierung geben.

Sportstätten

Es wurden 30T € für die allgemeine Bauunterhaltung eingeplant, da u.a. ein zweiter Notausgang in der Sporthalle Sack gebaut werden muss. Es gab das Angebot, dass dieses Projekt vereinsintern durch Eigenleistung erbracht werden kann, dies allerdings abgelehnt, da in diesem Falle Brandschutzrichtlinien eingehalten werden müssen.

Herr Beushausen berichtet, dass dieses Bauvorhaben mit dem Bauamt abgestimmt und aus laufenden Mitteln finanziert wird. Es stand noch die Sanierung der Sanitärräume an, da die aber noch funktionsfähig sind, haben andere Dinge Vorrang.

Herr Höltgebaum möchte wissen, was die Abkürzung EMA bei der Sporthalle Föhrste bedeutet. Es wird erklärt, dass es „Einbruchmeldeanlage“ bedeutet.

Herr Fritsche möchte wissen, warum bei 2.03 ca. 40T € weniger geplant wurden.

Herr Beushausen erwidert, dass dies aus dem Wegfall der Turnhalle Limmer resultiert und die allgemeine Bauunterhaltung runter geschraubt wurde.

Frau Exner-Höbel berichtet, dass es eine kleine Steigerung im Rahmen der Betriebsführung der Sporthallen Brunkensen und Röllinghausen von 2 % geben wird (2.06).

Herr Beushausen und **Herr Jäschke** betonen noch einmal, dass allgemein eine sehr gute Arbeit bei den Betriebsführungen geleistet wird und ein hohes Engagement an den Tag gelegt wird.

Investition Sportstätten

Für den Bau eines Kunstrasenplatzes wurden insgesamt 666.300 € eingeplant. Der Eigenanteil der Stadt Alfeld liegt bei 263.300 €. Die restliche Summe wird durch das Landesprogramm „Zukunftsräume“, die Sportförderung des Landkreises Hildesheim und durch die Beteiligung der ansässigen Vereine finanziert.

Herr Höltgebaum betont, dass die BAL generell gegen den Bau eines Kunstrasenplatzes ist. Begründet wird dies damit, dass ein großer Aufwand bei der Pflege besteht und dadurch auch Spezialfahrzeuge nötig sind. Des Weiteren wird durch den Verschleiß der „Grashalme“ Mikroplastik erzeugt (Abbruch der Halme). Die BAL wünscht sich eine Alternative zum Kunstrasenplatz und fordert diese Summe rauszunehmen und ein neues Konzept zu erarbeiten.

Herr Fritsche spricht für die CDU/FDP und teilt mit, dass sie dagegen sind, dass sich der Eigenanteil auf 236.300 € beläuft. Die CDU/FDP befürwortet, den Eigenanteil der Stadt auf max. 150.000 € herunterzusetzen und fordert, dass sich die Alfelder Vereine stärker beteiligen sollen.

Herr Beushausen erwidert, dass diese Maßnahme nicht mehr vom Förderverein und den Vereinen allein getragen/umgesetzt werden kann und sich die Stadt stärker beteiligen muss. Daher muss der Eigenanteil der Stadt höher angesetzt werden. Wenn diese Erhöhung abgelehnt werden sollte, dann sollten die 150.000 € auf jeden Fall für eine Sanierung des Hartplatzes genutzt werden. Dies würde aber zur Folge haben, dass es keine Verbesserung der Nutzungsqualität für die Spieler und Vereine gibt. Die Vereine haben schon mitgeteilt, dass sie sich an einer Sanierung des Hartplatzes nicht beteiligen würden.

Folgender Antrag der CDU wird gestellt:

Eigenanteil der Stadt von 236.300 € auf 150.000 € reduzieren und den Anteil der Vereine von 50.000 € auf insgesamt 136.300 € erhöhen.

Dieser Antrag wird von den Mitgliedern des Sportausschusses mehrheitlich abgelehnt.

Herr Höltgebaum gibt zu bedenken, dass die Vereine auf die Sportplätze ausweichen sollten, die nicht „überspielt“ sind (Ortsteile).

Herr Beushausen teilt mit, dass die Vereine dieses schon umsetzen. Man muss bedenken, dass es auch dadurch zu einer „Überspielung“ der Plätze kommen kann. Bei einem Kunstrasenplatz wäre das nicht der Fall, da es da eine längere Nutzungsdauer gibt. In der Folge von überspielten Plätzen wollen die Fußballer natürlich früher in die Sporthallen ausweichen, dort stehen aber nur wenige Kapazitäten zur Verfügung. Der Landkreis wird momentan keine einzelnen Projekte im Sportbereich fördern/unterstützen.

Frau Funk-Pernitzsch weist darauf hin, dass trotz des demografischen Wandels viele Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen aktiv sind. Solche Softskills, wie z.B. Sportvereine, Sauna und das Schwimmbad, sind wichtig für Alfeld, da es sonst für junge Familien nicht mehr attraktiv ist. Daher sollte man das Vereinsleben und somit auch die Nutzung der Sportflächen unterstützen.

Die BAL stellt folgenden Antrag:

Das Konzept für die Sportstätten soll noch einmal überarbeitet werden und dann kein Kunstrasen mehr vorsehen. Des Weiteren wird gefordert, dass die Investition für den Kunstrasen auf Null gesetzt wird.

Dieser Antrag wird von den Mitgliedern des Sportausschusses mehrheitlich abgelehnt.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung teilt mit, dass es am 05. September 2020 einen **Mountainbike-Marathon** in Alfeld geben wird. Es wird ein separates Kinderrennen geben und ein Rennen für „Jedermänner“ und Lizenzfahrer.

Frau Exner-Höbel wird den Ausschussmitgliedern die Ausschreibungsunterlagen zum Rennen zur Verfügung stellen, sobald diese veröffentlicht wurden.

Das Rennen ist bereits mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim abgestimmt und genehmigt.

Die **Bogenschützen** des Schützenvereins Alfeld werden ihr Training auf das Gelände neben dem Schützenhaus (beim Boule-Platz) verlagern.

Herr Beushausen weist noch einmal auf die Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages hin und bittet um rege Teilnahme.

6. Anfragen

Herr Hölzgebaum geht auf den Artikel in der AZ vom 25.10.2019 ein, in dem der Unmut der Alfelder Schwimmvereine zum Ausdruck gebracht wird.

Herr Beushausen erklärt, dass in den Vereinen nicht richtig kommuniziert wurde und Herr Hendrichke alle Unklarheiten aus dem Weg geräumt hat, sodass nun wieder alles in Ordnung ist.

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

(Jäschke)

(Beushausen)

(Mnich)